

Mitteljiddische Sprachstufe 1500 – 1750

(Untersuchungszeiträume für die syntaktische Analyse: 1520 – 1620, 1620 – 1740)

Für das Mitteljiddische ist die Quellenlage besser als für das Altjiddische. Ab dem frühen 17. Jahrhundert erfolgt die sprachliche Assimilation der in Italien ansässigen Juden; jiddische Bücher werden dort nicht mehr gedruckt, so dass der bis dahin starke Einfluss der italo-jiddischen Kultur auf das Schriftjiddische verschwindet. Schließlich ist die Zeit zwischen 1520 und 1620 für die Entwicklung der Sprachnormen des Frühneuhochdeutschen entscheidend; so kann die anders verlaufende jiddische Entwicklung in der Syntax als kontrastiver Hintergrund für die Beschreibung des frühneuhochdeutschen Syntaxwandels genutzt werden.